

## Anlage 2 zur BU 2022/206

### Bürgerdialog, 19.09.2022 – Fragen und Antworten



#### A. GESUNDHEITSNAHE NUTZUNG / GESUNDHEIT

Ist die Kurzzeitpflege noch eine mögliche Form der Nachnutzung?

*A: Die Einrichtung einer Kurzzeitpflegestation wurde vom Kreistag bereits am 21.05.2021 beschlossen. Derzeit ist das Architekturbüro HSP aus Stuttgart mit der Entwurfsplanung und Kostenberechnung befasst, welche voraussichtlich Ende 2022 fertiggestellt sein werden. Parallel ist beim Land der Förderantrag für die 17 Pflegeplätze eingereicht worden. Sobald das Land die Förderung zusagt, soll mit den Umbauarbeiten begonnen werden.*

Was ist mit der Herzklunik aus Ulm? Wieso wurde dieses Angebot nicht weiter verfolgt?

*A: Nach mehreren seitens AFK-Geschäftsführung proaktiv koordinierten Kooperationsgesprächen wurde nach einer persönlichen Erläuterung des Kreistagsbeschlusses eine Sinnhaftigkeit eines Herzkatheterlabors an der HKG seitens des Praxisinhabers selbst verneint.*

Die AFK soll im Zuge der Nachnutzung verantwortlich bleiben und die Finanzierung soll über den Landkreis sichergestellt werden.

*A: Vom Projektentwickler Drees & Sommer, der Landkreis-Verwaltung und der Geschäftsführung der AFK wird für die Nachnutzung der HKG eine neue Eigentümerstruktur für das Immobilienmanagement der HKG vorgeschlagen. Die ALB FILS KLINIKEN verfügen nicht über die notwendige Expertise für die Suche nach potentiellen und geeigneten Nachmietern bzw. über das Know-how für das Immobilien-Management. Dennoch ist beabsichtigt, dass der Landkreis Mehrheitsgesellschafter der neu zu beauftragenden Immobiliengesellschaft für die HKG wird. Die AFK werden künftig für einige Flächen Mieter sein (MVZ-Praxen, Gyn, Pädiatrie und Innere/Gastroenterologie, Notfallambulanz etc.). Näheres wird die Untersuchung der künftigen Trägerstruktur zeigen.*

#### C. ARBEITSTEILUNG GEISLINGEN / GÖPPINGEN AFK / VERÄNDERUNG IM GESUNDHEITSWESEN / HERAUSFORDERUNGEN

Umgang mit vermehrten Rettungsdiensteeinstätzen, wie sollen diese bedient werden?

*A: Rettungswache und Notarztstandort bleiben in Geislingen, der Rettungsdienst wurde erst zum 01.10.2022 verstärkt (ein entsprechender Beschluss des Bereichsausschusses wurde umgesetzt).*

Wieso gibt es keine Notarztstationen in der Nähe von Geislingen (Notarzt Einsatz 20 min bis er in Geislingen ist)?

*A: Notarztstandort ist in Geislingen vorhanden (siehe vorherige Antwort), darüber hinaus gibt es noch einen weiteren naheliegenden Standort in Süßen.*

Wie sieht in Zukunft die Notfallversorgung in Geislingen aus?

*A: Aufgrund der Änderungen im Rettungsdienstplan 2022, insbesondere im Hinblick auf die Berechnung der Hilfsfrist, wird die rettungsdienstliche Situation im ganzen Land Baden-Württemberg gutachterlich überprüft werden. Ggf. können sich hiernach Veränderungen ergeben. Bis dahin sind keine Veränderungen bei der rettungsdienstlichen und notärztlichen Versorgung in Geislingen geplant (siehe auch beide vorgenannten Antworten).*

Werden in Göppingen noch Schwestern ausgebildet?

*A: Die Schule für Pflegeberufe der AFK bildet weiterhin Gesundheits- und Krankenpfleger:innen aus. Ab 2025 dann in den neuen Räumen des Bildungszentrums am Campus am Eichert. In der Regel starten in Früh- und Herbstkursen jeweils zwischen 25 und 35 jungen Menschen in einer Schulklasse ihre generalistische Ausbildung. Die AFK verfügen über 210 genehmigte Schulplätze. Ergänzend hinzu kommt jährlich ein Ausbildungskurs für die examinierte einjährige Ausbildung zur Krankenpflegehilfe mit 21 Plätzen.*

#### D. WEITERE NUTZUNGEN (WÜNSCHENSWERTE NUTZUNGEN DER BÜRGER:INNEN)

Reha

*A: Für zusätzliche Reha-Plätze gibt es derzeit wohl keinen Bedarf. Dies waren in der jüngeren Vergangenheit die Rückmeldungen der bestehenden Reha-Träger bzw. würden diese selbst einen Ausbau ihrer Einrichtungen präferieren. Darüber hinaus haben die AFK aktuell keinen entsprechenden Versorgungsauftrag für das Betreiben einer Rehaklinik. Den AFK fehlt somit aktuell die Rechtsgrundlage für das Betreiben einer Reha-Einrichtung.*

Pflegerische Kompetenzen

*A: Neben der neuen Einrichtung einer Kurzzeitpflege an der HKG wären ein ambulanter Pflegedienst oder die Einrichtung einer Demenz-WG sinnvolle Ergänzungen.*

Nachnutzung im Sinne einer Gesundheitsversorgung

*A: Dies ist das Hauptziel des Nachnutzungsprojekts.*

Gesundheitsnahe Dienstleistungen

*A: Dies ist das nachrangige Ziel des Nachnutzungsprojekts.*

Kardiologie (Ulmer Herzkllinik)

*A: D&S wird im Rahmen der Marktansprache (Phase B) ein Fachgespräch mit Dr. Haerer (Anforderungen und Voraussetzungen für eine mögliche Ansiedlungen einer Herzkllinik, Gründe für die getroffene Entscheidung, Ansatzpunkte für die Ansiedlung von (Fach-)Kliniken) führen.*

#### Weitere Kinderarztpraxis

*A: Würde eine heutige Versorgungslücke schließen und ist daher eine mögliche Option, sofern eine weitere ärztliche Stelle besetzt werden kann. Eine Realisierungsmöglichkeit wird im weiteren Projektverlauf geprüft. Ob eine weitere Kinderarztpraxis am Standort der Helfenstein-Klinik angesiedelt werden kann, werden die regionale Nachfrage und Bedarf in den nächsten Jahren zeigen. Über die Marktansprache (Phase B) können Erkenntnisse zur konkreten Nachfrage ermittelt werden.*

#### Ergotherapie

*A: Hierzu wird D&S auftragsgemäß geeignete Kandidaten ansprechen.*

#### Logopädie

*A: Hierzu wird D&S auftragsgemäß geeignete Kandidaten ansprechen.*

#### Spezialklinik (Schmerzklinik, Long Covid)

*A: Für ein Spezialklinikkonzept fehlen dezidiert aktuell die rechtlichen Grundlagen und die „Treiber“ eines solchen Projektes.*

#### Privat Klinik

*A: Einer privaten Klinik werden kaum reelle Chancen eingeräumt. Bisher hat sich noch kein Interessent gemeldet. Hierzu wird D&S auftragsgemäß ggf. geeignete Institutionen ansprechen.*

#### Ambulante Chirurgie

*A: Es existiert die unfallchirurgische Praxis mit Dr. Ladwig & Dr. Malek. Für eine weitere Praxis wird ein chirurgischer Sitz benötigt bzw. könnte von einem anderen Standort im Landkreis dorthin verlegt werden.*

*Aus Sicht der AFK ist für einen wirtschaftlichen Betrieb eines ambulanten OPs die Konzentration der Patienten-, Mitarbeiter- und Materiallogistik an einem Standort essentiell.*

#### Sozialpsychiatrische Klinik für Kinder und Jugendliche

*A: Hierzu wird D&S auftragsgemäß geeignete Kandidaten ansprechen.*

#### Medizinische Fußpflege

*A: Hierzu wird D&S auftragsgemäß geeignete Kandidaten ansprechen.*

#### Massage

*A: Hierzu wird D&S auftragsgemäß geeignete Kandidaten ansprechen.*

Weitere Fachärzte: Urologie, HNO, Radiologie, allg. Mediziner

*A: Die Ansiedlung weiterer Fachärzte an die HKG wird bei jeder Gelegenheit im Dialog mit geeigneten Fachärzten thematisiert. Eine Realisierungsmöglichkeit wird im weiteren Projektverlauf geprüft.*

Für berufliche Ausbildungen im Gesundheitswesen

*A: Das konzeptionelle Programm der Planung und Ausrichtung der HfWU gilt es im Rahmen der weiteren Marktansprache und Sondierung zu eruieren.*

Alternativmedizin

*A: Eine standortübergreifende Ausweitung des neu gegründeten Instituts für Integrative Medizin ist vorstellbar. Eine Realisierungsmöglichkeit wird im weiteren Projektverlauf geprüft. Über die Marktansprache (Phase B) können Erkenntnisse zur konkreten Nachfrage ermittelt werden.*

Zentrum für gesunde Ernährung

*A: Eine Realisierungsmöglichkeit wird im weiteren Projektverlauf geprüft.*

Endoprothetik

*A: Eine separate Fachabteilung für Endoprothetik widerspricht dem Beschluss des Kreistags vom 21.05.2021. Die stationäre Endoprothetik des Geislinger Standortes wurde, insb. zur Bündelung der knappen Personalressourcen, Ende 2021 nach Göppingen verlegt. Das konzeptionelle Programm der Planung und Ausrichtung der HfWU gilt es im Rahmen der weiteren Marktansprache und Sondierung zu eruieren.*

Pflegeschule

*A: Die Schule für Pflegeberufe hat ihren zentralen Standort in Göppingen und wird Anfang des Jahres 2025 in den Neubau des Bildungszentrums am Standort am Eichert umziehen. Eine Teilauslagerung in eine Dependence nach Geislingen ist organisatorisch nicht sinnvoll und bezüglich der knappen Ressource „Lehrkräfte“ weder sinnvoll noch möglich. Andere Berufsschulen sind sogar landesweit zentriert.*

ADHS-Station für Erwachsene

*A: Ein solches Konzept ist uns völlig unbekannt (Tagesklinik?) und liegt außerhalb des Versorgungsauftrages der AFK.*

Kurzliegerstation (internistische, allgemeinmedizinische und geriatrische Station)

*A: Eine solche Station wäre aus guten Gründen vom Kreistagsbeschluss 21.05.2021 nicht gedeckt. Ein Modellprojekt, welches mit Unterstützung der niedergelassenen Ärzteschaft zu betreuen wäre, befindet sich gerade in der Erarbeitung. Im Rahmen eines Prüfauftrags wird von der AFK und D&S zu untersuchen sein, unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen (rechtlicher Rahmen, Kostenträgerschaft, Betreiber, Aufwand/Finanzierung, Personal, medizinischer Schwerpunkt...) eine mögliche Kurzliegerstation in Geislingen in der Helfenstein-Klinik grundsätzlich geplant, konzipiert*

*und betrieben werden kann. Der Kreistag befasst sich am 13.12.2022 nochmals mit diesem Thema.*

#### E. WEITERES VORGEHEN/PROZESS DER NACHNUTZUNG 2022-2024

Welche Maßnahmen werden für neue Arbeitsplätze in Geislingen unternommen?

*A: Durch das Nachnutzungsprojekt sollen mittelbar selbstverständlich auch neue Arbeitsplätze im Umfeld der heutigen Helfenstein Klinik entstehen. Durch erfolgreiche überregionale Akquise und Umbauarbeiten bzw. Gebäudeertüchtigungen mit zukunftsfähigen Räumlichkeiten wird dieses Ziel ebenfalls verfolgt. Es ist jedoch durch das Nachnutzungsprojekt primär nur bedingt zu beeinflussen.*

Finanzierung der Nachnutzung?

*A: Die Finanzierung der Nachnutzung ist vielschichtig. Beeinflussbare Faktoren sind: Künftige Trägerstruktur, Mieter/Eigentümodelle, Notwendigkeit und Intensivität der Umbaumaßnahmen uvm. Die Kosten des Nachnutzungsprojekts trägt der Landkreis.*

Was tut ein Kümmerer?

*A: Der Kreistag hat am 14.10.2022 die Verwaltung beauftragt, bis spätestens zur Kreistagssitzung am 13.12.2022 nähere Details der Implementierung einer Projektleitung auszuarbeiten. Das Aufgabenportfolio ist Teil der aktuell laufenden Ausarbeitung.*

Wem gehört das Gelände der Helfenstein Klinik?

*A: Die ALB FILS KLINIKEN GmbH ist Eigentümerin des Gesamtareals Helfenstein Klinik inkl. Haupt- und Nebengebäude. Zum Gesamtareal gehört neben dem Hauptgebäude auch das Verwaltungsgebäude, das Personalwohnhaus, das Gemeinschaftsgebäude sowie die aktuell vermietete ehemalige Kita.*

Warum versucht man die Immobilie loszuwerden, statt Arztpraxen zu gewinnen?

*A: Es geht darum, die Immobilien der HKG künftig von einem erfahrenen Branchen-Experten vermarkten zu lassen und damit nachhaltigen Nutzungen zuzuführen. Die AFK verfügen nicht über diese Spezialexpertise. Selbstverständlich wird es eine Option sein, einen Teil der freien Flächen für Arztpraxen attraktiv zu machen. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurden Leitplanken für ein Eigentümer-/Betreibermodell wurden definiert. Der Verkauf des Klinik-Gebäudes und Areal (gemeinwohlorientierte Eigentümer) wurden nicht als präferierter Weg beschlossen.*

Wie transparent wird das weitere Verfahren gestaltet?

*A: Das Projekt ist transparent. Alle bisherigen Behandlungen im Kreistag waren öffentlich. Der Bürgerdialog trug ebenfalls zur Transparenz des Projekts bei. Nach den Sitzungen des Expertengremiums wurden jeweils Pressemitteilungen zur Information der Öffentlichkeit versendet. Alle Unterlagen sind zudem im Gremieninfoportal des Landkreises (zu erreichen über die Homepage des Landkreises Göppingen) eingestellt. Weitere Informationen und Unterlagen zum Zukunftskonzept der ALB FILS KLINIKEN*

*GmbH sind auf der Homepage der ALB FILS KLINIKEN GmbH abrufbar. Diese Transparenz gilt auch für das weitere Verfahren.*

#### F. FRAGENKATALOG DES BÜRGERBÜNDNISSES FÜR GESUNDHEITSVERSORGUNG IN DER RAUMSCHAFT GEISLINGEN (SIEHE SEITE 13 DER GESAMTDOKUMENTATION)

- Es gab bereits Interessenten für eine Nachnutzung im Gebäude/auf dem Gelände (Kardiologe, Wirbelsäulen-Chirurgie, Hospizverein). Warum wurden diese Angebote nicht weiterverfolgt bzw. abgelehnt?

*A: Sowohl für das Thema Herzkatheter Labor als auch für das Thema Wirbelsäulen-Chirurgie wurden die Interessenbekundungen nach Erläutern des Kreistagsbeschlusses zurückgezogen. Der Hospizverein hat sich nach mehreren Gesprächsrunden inzwischen für einen anderen Standort entschieden. Weitere potenzielle Interessenten werden im Rahmen der systematischen Marktansprache (u.a. HfWU) unmittelbar angesprochen und der Dialog intensiviert.*

- Wieso wird die HKG schon kräftig umgebaut, wo doch die Nachnutzung erst in 18 Monaten (so lange braucht Drees & Sommer wohl noch für das Konzept) beschlossen wird?

*A: In der HKG wurden in den vergangenen Monaten Maßnahmen für den Brandschutz in Abstimmung mit der Stadt Geislingen aktualisiert und baulich angepasst sowie die IT-Infrastruktur erneuert, was künftige Nachnutzungen bezüglich digitaler Anbindung bzw. Mitnutzung des Rechenzentrums erheblich vereinfacht. Es werden keine neuen Fakten geschaffen.*

- Ist der Verantwortlichen klar, dass es bei dem Nachnutzungskonzept hier um die weitere hochwertige Gesundheitsversorgung für Geislingen und Umgebung geht? (Weil dann meiner Ansicht das Thema Wohnungen oder Räumlichkeiten für die Hochschule obsolet ist).

*A: Das Projekt hat das Ziel (Projektziel: Langfristige Sicherstellung einer nachhaltigen, möglichst ganzheitlichen und innovativen Nutzung der Immobilie als Gesundheitsstandort. Sicherstellung der Gesundheitsversorgung im oberen Filstal und Stabilisierung der Infrastruktur bzw. des Wirtschaftsstandortes Stadt Geislingen), eine Nachnutzung mit Dienstleistungen, welche der Gesundheitsversorgung unmittelbar oder mittelbar dienen, zu realisieren. Sollte dies nur teilweise möglich sein, kommen auch Nachnutzungen bspw. für Ämter des Landkreises oder weiterer Kommunen (bspw. der Stadt Geislingen) in Betracht.*

- Warum wurde das Angebot der Herzkl. Ulm (Dr. Haerer), Räume in der HKG, u. U. sogar ein ganzes Stockwerk anzumieten, abgelehnt, da es wertvolle Arbeitsplätze für Geislingen schaffen und die Notfallambulanz stärken würde? Überdies wäre dies von Vorteil, da es keine Zweckentfremdung des Gebäudes wäre.

*A: Siehe oben. D&S geht auf Dr. Haerer im Rahmen der nachbereitenden Marktansprachen noch einmal zu.*

- Wie viele der ehemals 380 Mitarbeiter\*innen sind nun nach GP gekommen? Insbesondere wie viele Assistenzärzte, Krankenschwestern/pfleger haben gewechselt?

*A: Im Mai 2021 waren an der HKG 315 Mitarbeiter:innen beschäftigt. Davon sind aktuell noch 197 Mitarbeiter:innen an der HKG beschäftigt, 53 Mitarbeiter:innen haben inzwischen an die Klinik am Eichert in Göppingen gewechselt (davon 6 aus dem Ärztlichen Dienst und 29 aus dem Pflegedienst, der Rest verteilt sich auf die weiteren Dienstarten).*

*Außerdem gab es 53 Kündigungen (davon 14 Ärztlicher Dienst, 11 Pflegedienst, der Rest verteilt sich auf die weiteren Dienstarten). Für die Notfallambulanz in Geislingen kamen außerdem 5 Personen für den ärztlichen Dienst hinzu.*

- Warum sind 30 (?) Betten, die in Geislingen für Kurzzeitpflege erhalten sind, nur für Fälle der Inneren Medizin zu nutzen?

*A: Die Kurzzeitpflege ist nicht auf Fälle einer Fachrichtung eingeschränkt. In der geplanten Kurzzeitpflege sollen Patienten, die keiner stationären Versorgung im Akutkrankenhaus Klinik am Eichert mehr bedürfen, aber noch keine Anschlussversorgung gesichert bzw. das häusliche Umfeld nicht darauf eingerichtet ist, übergangsweise aufgenommen und pflegerisch versorgt werden. Beantragt ist eine Zahl von 17 Betten.*

- Die neue Klinik soll nur 650 Betten haben, wie soll das mit der Gesundheitsversorgung im gesamten Landkreis funktionieren?

- *A: Derzeit versorgen die AFK durchschnittlich zwischen 450 und max. 500 Patienten. Aufgrund des Fachkräftemangels können bis auf Weiteres über das vorgenannte Maximum hinaus keine zusätzlichen Patienten aufgenommen werden. Auch die Pflegepersonaluntergrenzen setzen hier klare Schranken. Insofern sollten die 645 Planbetten im Neubau und die theoretisch bis zu max. 700 betreibbaren Betten ausreichend sein.*

- Das Bilanzergebnis 2021 für die AFK ist verheerend, mit 10,7 Mio. ist es seit 2012 der mit Abstand höchste Verlust. Lt. Curacon-Gutachten war für 2021 ein Verlust von 6,8 Mio. geplant

*A: Es wird hier auf die Ausführungen der Geschäftsführung in den Sitzungen des Kreistages vom 15.07.2022 (Beratungsunterlage 2022/098) sowie vom 14.10.2022 verwiesen; abzurufen über das Gremieninfoportal des Landkreises über die Homepage des Landkreises Göppingen (POLITIK → Kreistag → Bürgerinfoportal des Landkreises Göppingen).*

- Was sind bislang an Kosten für den Schließungsprozess angefallen und wer übernimmt die Kosten und das Ergebnismonitoring für den gesamten Schließungsprozess nach Einmal- und dann laufenden Kosten?

*A: Die Kosten für den Schließungsprozess werden durch die ALB FILS KLINIKEN getragen. Ebenfalls erfolgt das Ergebnismonitoring durch die ALB FILS KLINIKEN. Bisher sind im Bereich des Betriebsmanagements folgende Schließungskosten angefallen:*

<i>Küche/Speiseversorgung HKG</i>	<i>ca. 100.000 EUR</i>
<i>Umbau Göppingen (Büros/Möbel etc.)</i>	<i>ca. 65.000 EUR</i>
<i>Diverses (Umzug, Kleinaufwand etc.)</i>	<i>ca. 20.000 EUR</i>
<b><i>Gesamt</i></b>	<b><i>ca. 185.000 EUR</i></b>

*Hinzu kommen die Schließungskosten in Form von Interessensausgleich und Abfindungen in Höhe von insgesamt 89.753,53 € von Januar bis September 2022.*

*Die im Zuge der Umstrukturierung der ZNA angefallenen Personalkosten im Jahr 2022 belaufen sich hochgerechnet auf insgesamt 2.730.213 €. Dies sind keine Schließungskosten im engeren Sinne, trotzdem wird in diesem Zusammenhang nachrichtlich darüber informiert.*